

Ausschluss von der Klassenfahrt

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 21. September 2009 17:29

Wir haben vor einigen Jahren einen Schüler des Jahrgangs 10 von einer Studienfahrt in Ausland ausgeschlossen. Allerdings schon für weitaus weniger, als was bei euren Beispielen vorgefallen ist.

Der besagte Schüler war für seine "kurze Leitung" auch außerhalb der Schule bekannt. Immer etwas ruppig, frech und im Unterricht ein notorischer Störer. Meine damalige Klasse und die eines Kollegen wollten (aus Kostengründen) gemeinsam die Fahrt unternehmen. Jedoch waren Teile beider Gruppen sich nicht grün. Man kannte sich aus als Kurs durchgeföhrtem Unterricht, wo vor allem eine Gruppe Jungen der anderen Klasse meine Schülerinnen und Schüler drangsalierten. (Mit dem Begriff "mobben" bin ich lieber sparsam. Wird mir zu inflationär verwendet.)

Wie dem auch sei. Bewusster Schüler hatte es zusammen mit drei weiteren vor allem auf einen recht klein geratenen, aber dafür nicht unbedingt wohlgeratenen Jungen aus meiner Klasse angelegt. Es gab einen unschönen Zwischenfall auf dem Schulhof, Disziplinarkonferenz mit den Klassenlehrern und beisitzenden Schüler mit dem Ergebniss, dass sich beide Herrn nichts mehr zu Schulden kommen lassen dürfen, sonst Ausschluss von der Fahrt.

Mein Schüler wechselte vorzeitig in die nächst niedrigere Klassenstufe und schied somit automatisch von der Fahrt aus. Die Lage beruhigte sich, bis ich vom eingangs genannten Schüler vor dem Lehrerzimmer angesprochen wurde. Wieso ich eigentlich meine Schüler immer gegen ihn anstacheln würde und bevorzugen würde. Häh?!? Kam aus heiterem Himmel und ging dann mit einer weiteren Unterstellung weiter sowie deutlich spürbarer Wut seinerseits. Was vorgefallen war, konnte ich nicht rauskriegen.

Ums es kurz zu machen: mit über 60 Schülern der Klasse 10 in einer großen europäischen Hauptstadt unterwegs zu sein mit einem Schüler, der sich bekanntermaßen nicht im Griff hat - geht nicht. Rücksprache mit dem Kollegen, Rücksprache mit den jeweiligen Klassen. Alle in die Aula. Aussprache. Teils Fürsprache aus der Parallelklasse für den betreffenden Schüler. Aber, als dann meine Leute Kritik bzw. Zweifel an der Konfliktfähigkeit des Schülers übten, zeigte er sein wahres Gesicht und wurde ausfallend.

Ende Gelände. Er fuhr nicht mit. Und ist mir heute, 3 Jahre später, immer noch böse deswegen.

@ Bear:

Welche Gründe gab es, den von Dir beschriebenen Schüler nicht schon innerhalb der ersten Tage / des ersten Tages zurück zu schicken? Ich hätte das nicht so lange mitgemacht.

Liebe Grüße
Raket-O-Katz